

## Förderungsschwerpunktprogramm 'Modelle für eine optimierte, dezentrale onkologische Versorgung'

### Leitfaden für die Erstellung von Antragsskizzen

---

#### Erläuterungen zur Ausschreibung

---

Angesichts der zunehmenden Komplexität und Multidisziplinarität der onkologischen Versorgung und im Sinne ihres stetigen Ziels, allen Krebspatienten – unabhängig von ihrem Wohnort – einen Zugang zu einer qualitätsgesicherten onkologischen Versorgung und zu innovativen Diagnostik-/Behandlungsoptionen zu ermöglichen, hat die Deutsche Krebshilfe die Einrichtung eines Förderungsschwerpunktprogrammes zum Auf-/Ausbau bzw. zur Stärkung regionaler onkologischer, sektorenübergreifender Versorgungsnetzwerke beschlossen. Hierbei können bis zu fünf Modellprojekte zur Versorgungsoptimierung auf regionaler Ebene (ländlich und/oder urban) bis zu fünf Jahre gefördert werden. Das Programm ist mit 12,0 Mio. € budgetiert.

Mögliche Projekte müssen folgende inhaltliche Schwerpunkte adressieren:

- Nachhaltige und messbare Verbesserung der sektorenübergreifenden, onkologischen Regel-Versorgung durch optimierte Vernetzung regionaler Versorgungsstrukturen (Onkologische Zentren, Organkrebszentren, Krankenhäuser, Hausärzte, onkologische Fachärzte, niedergelassene Fachärzte, Pflegedienste und andere Leistungserbringer sowie Patientenvertreter).
- Sicherstellung des Zugangs zu innovativen Diagnostik- und Therapieoptionen insbesondere für Patienten mit Therapieresistenzen sowie fortgeschrittenen oder seltenen Krebserkrankungen - unabhängig vom Wohnort; hierfür ist die Einbindung eines Onkologischen Spitzenzentrums (Comprehensive Cancer Center / CCC) der Deutschen Krebshilfe oder eines universitären Krebszentrums mit CCC-Strukturen als Partner des Versorgungsnetzwerks erforderlich.
- Stärkung der Patientenautonomie und des 'Patient-Empowerments'.

Darüber hinaus sind folgende Vorgaben zu erfüllen:

- Systemanalyse der onkologischen Versorgung und Vernetzung mit regionaler Problemidentifikation.
- Nutzung und Weiterentwicklung innovativer Digitalisierungskonzepte für standort- und sektorenübergreifend vernetzte Versorgungspfade.
- Begleitende, umfassende Evaluation, Qualitätskontrolle und Versorgungsforschung in Bezug auf die definierten Endpunkte.
- Perspektive der Übertragbarkeit auf andere Regionen.

---

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Erläuterungen zur Ausschreibung .....</b>	<b>1</b>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Hinweise zur Antragstellung .....</b>	<b>3</b>
Formale Hinweise zur Antragstellung.....	3
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten .....	3
Begutachtungsverfahren und Fristen .....	3
Voraussetzungen für die Förderung .....	3
Sicherheits- und sonstige Nachweise für eingesetzte Produkte und Softwarelösungen .....	4
<b>Antragsskizze .....</b>	<b>5</b>
1. Allgemeine Angaben .....	5
2. Allgemeine Informationen zum Projekt .....	6
3. Darstellung des Projektes.....	7
4. Zeitplan inklusive Meilensteine .....	8
5. Förderungsrahmen .....	8
6. Expertisen .....	8
7. Kooperationspartner*innen.....	8
8. Bestätigung, dass der Antrag bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht wurde .....	8
9. Unterschriften .....	8
10. Anlagen (wenn zutreffend).....	8
<b>Formblätter .....</b>	<b>9</b>

---

---

---

## Hinweise zur Antragstellung

---

### Formale Hinweise zur Antragstellung

- Formal unvollständige Anträge können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden.
- Von der Förderung ausgenommen sind Projektvorhaben, an deren Ergebnissen Unternehmen der erwerblichen Wirtschaft ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse haben.
- Der/die korrespondierende Antragsteller\*in erhält jeweils innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der jeweiligen Antragsunterlagen bei der Geschäftsstelle eine Eingangsbestätigung. Für den Fall, dass Sie keine Eingangsbestätigung erhalten haben, setzen Sie sich bitte per E-Mail mit der Abteilung Förderung der Deutschen Krebshilfe in Verbindung ([foerderung@krebshilfe.de](mailto:foerderung@krebshilfe.de)). Bitte geben Sie dabei den vollständigen Projekttitel und Ihre Telefonnummer an.

### Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie auf unserer Homepage unter [www.krebshilfe.de/datenschutz](http://www.krebshilfe.de/datenschutz) sowie aus dem entsprechenden Formblatt, das diesem Leitfaden beigelegt ist. Das Formblatt ist - unterschrieben von allen Antragstellenden - den Antragsunterlagen beizulegen. Sie finden das Formblatt ebenfalls in elektronischer Form auf unserer Homepage (<https://www.krebshilfe.de/forschen/formulare-merkblaetter/antrag-stellen/>.)

### Begutachtungsverfahren und Fristen

Das Bewerbungs- und Begutachtungsverfahren läuft in drei Schritten ab:

1. Absichtserklärungen mussten der Deutschen Krebshilfe spätestens am **31.10.2022** vorliegen (per E-Mail).
2. Antragskizzen müssen der Deutschen Krebshilfe spätestens am **15.06.2023** vorliegen (per E-Mail und per Post).
3. Bei positiver Vorbegutachtung sind ausgearbeitete Anträge einzureichen. Die Frist sowie der Antragsleitfaden hierfür wird den betreffenden Antragstellern bekanntgegeben.

Bitte senden Sie gedruckte Antragsunterlagen an die folgende Adresse:

Stiftung Deutsche Krebshilfe  
Abteilung Förderung  
Buschstraße 32  
53113 Bonn

Eine Vorlage der Antragskizzen oder ausgearbeiteten Anträge ausschließlich per E-Mail ist nicht möglich.

Bitte beachten Sie: Es gilt nur das Datum und die Uhrzeit des Eingangs in der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe (Eingangsstempel, nicht der Poststempel).

Sollten Sie Fragen zur Antragstellung haben, wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an Frau Hesse (0228 / 7 29 90-209; [hesse@krebshilfe.de](mailto:hesse@krebshilfe.de)) oder Frau Stockem (0228 / 7 29 90-215; [stockem@krebshilfe.de](mailto:stockem@krebshilfe.de)).

### Voraussetzungen für die Förderung

Bereitschaft, sich im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Treffen aller geförderten Netzwerke an einem (Erfahrungs-)Austausch zu beteiligen, um gemeinsame 'best practice'-Lösungen zu entwickeln bzw. zu erarbeiten.

### **Sicherheits- und sonstige Nachweise für eingesetzte Produkte und Softwarelösungen**

Es ist sicherzustellen, dass alle im Projekt eingesetzten Produkte und Softwarelösungen den gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen entsprechen, bevor sie eingesetzt werden. Soweit etwa die Anwendung des Medizinprodukterechts in Betracht kommt, ist im Vorfeld etwa mit den zuständigen Behörden der Länder und/oder einer Benannten Stelle zu klären, ob das einzusetzende Produkt oder die Softwarelösung als Medizinprodukt im Sinne des Artikel 2 Nummer 1 der Verordnung (EU) 217 /45 (MDR) zu qualifizieren ist.

Die entsprechenden Sicherheitsnachweise (z. B. bei Anwendbarkeit des Medizinprodukterechts etwa die CE-Konformitätskennzeichnung) sollten in der Regel bereits bei Antragstellung vorliegen bzw. ein Zeitplan angegeben sein, bis wann diese vorliegen werden. Soweit digitale Gesundheitsanwendungen i. S. v. § 33a SGB V eingesetzt werden, ist ein Nachweis über die vorläufige oder die dauerhafte Aufnahme in das Verzeichnis für digitale Gesundheitsanwendungen nach § 139e SGB V beizufügen.

---

## Antragsskizze

---

Die Einreichung einer Antragsskizze ist nur möglich, wenn die Absicht zur Antragstellung fristgerecht erklärt wurde.

Die Antragsskizze ist in deutscher Sprache abzufassen. Sie sollte einen Umfang von 9 Seiten (DIN-A4-Format, Schriftgröße 11 (Arial)) exklusive Anlagen nicht überschreiten. Bitte reichen Sie die Antragsskizze bis zum **15.06.2023** (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe) als ungebundenes Original sowie in elektronischer Form als ein pdf-Dokument inklusive Anhänge und Unterschriften ((Dateigröße maximal 10 MB), per E-Mail an foerderung@krebshilfe.de oder auf einem Datenträger (z. B. USB-Stick)) ein. Eine Vorlage der Antragsskizze ausschließlich per E-Mail ist nicht möglich.

Die elektronische Antragsversion muss mit der Druckversion übereinstimmen. Formal unvollständige Anträge können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden.

Aus der Vorlage einer Antragsskizze kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragstellende Personen haben keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe einer eingereichten Antragsskizze.

Die Antragsunterlagen müssen die im Folgenden genannten Angaben enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Beginnen Sie die Antragsskizze mit einem Inhaltsverzeichnis und geben Sie die Seitenzahlen an.

Nach Prüfung und Bewertung der Antragsskizzen wählt die Gutachterkommission die erfolgversprechendsten Konzepte aus. Die entsprechenden Antragsteller erhalten die Gelegenheit, ihre Konzepte weiterzuentwickeln und einen ausgearbeiteten Antrag einzureichen.

Die eingegangenen Antragsskizzen werden im Wesentlichen nach folgenden Kriterien bewertet:

- Relevanz für die Betroffenen
- Verbesserungspotenzial für die Versorgung
- Umsetzbarkeit/Realisierbarkeit des Projektes
- Übertragbarkeit der Erkenntnisse auf andere Regionen
- Wissenschaftliche / methodische Qualität des Evaluationskonzeptes

### 1. Allgemeine Angaben

#### 1.1 Antragsteller

Die Federführung bei der Antragstellung liegt bei einem nicht-universitären zertifizierten Onkologischen Zentrum, das nicht Teil eines CCCs ist. Der/die federführende Antragsteller\*in übernimmt die Rolle des/der Netzwerksprechers/Netzwerksprecherin sowie die Korrespondenz gegenüber der Deutschen Krebshilfe. Weitere Netzwerkpartner\*innen, die maßgeblich und gegebenenfalls gleichermaßen an der Antragstellung sowie Umsetzung des Projekts beteiligt sind, können als Mit-Antragsteller\*innen aufgeführt werden. Alle weiteren am Versorgungsnetzwerk beteiligten Partner\*innen sind als Kooperationspartner\*innen anzugeben. Diese für die Deutsche Krebshilfe notwendige formale Aufteilung in federführende/r Antragsteller\*in, Mit-Antragsteller\*innen und Kooperationspartner\*innen muss nicht den jeweiligen Rollen der Netzwerkpartner innerhalb der Organisationsstruktur/Governance des Netzwerks entsprechen. Fördermittel können sowohl für Mit-Antragsteller\*innen als auch Kooperationspartner\*innen beantragt werden.

Die Beteiligung eines von der Deutschen Krebshilfe geförderten Onkologischen Spitzenzentrums (Comprehensive Cancer Center / CCC) oder eines universitären Krebszentrums mit CCC-Strukturen ist obligat.

Wir möchten darauf hinweisen, dass nur Angehörige von Einrichtungen, denen es gestattet ist, Ergebnisse in allgemein zugänglicher Form zu veröffentlichen, antragsberechtigt sind.

**Antragsskizzen, die diesen formalen Vorgaben nicht entsprechen, können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden.**

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellenden benötigt (nennen Sie zuerst den/die Netzwerksprecher\*in):

- Vorname, Name, akademischer Grad
- Vollständige Bezeichnung der Institution / des Netzwerkpartners
- Postanschrift
- Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Teilen Sie uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten bitte umgehend mit.

### 1.2 Projekttitle

Bitte nennen Sie an dieser Stelle den Projekttitle (maximal 160 Zeichen). Bitte beachten Sie, dass in einem - nach positiver Begutachtung einer Antragsskizze - gegebenenfalls einzureichenden Vollartrag, der Projekttitle in der Regel nicht mehr abgeändert werden kann.

1.3 Voraussichtliche Gesamtdauer des zur Förderung beantragten Projektes (Geben Sie hier bitte den Zeitraum an, für den Mittel beantragt werden, maximal 5 Jahre).

## 2. Allgemeine Informationen zum Projekt

Unter diesem Kapitel wird eine zusammenfassende Übersicht in Form einer stichpunktartigen, prägnanten Darstellung der einzelnen Aspekte erwartet. Ausführliche Erläuterungen sind unter den späteren Ordnungspunkten bzw. im ggf. vorzulegenden ausgearbeiteten Vollartrag (nach positiver Begutachtung der Antragsskizze) vorzunehmen.

---

### 2.1 Synopse (max. 1 Seite)

<b>Federführende/r Antragsteller*in (Netzwerksprecher/in)</b>	Name, Institution, Kontaktinformationen
<b>Projekttitle</b>	(Max. 160 Zeichen)
<b>Region des Projektes</b>	Region, in welcher das Projekt umgesetzt werden soll (Bundesland, Landkreis, Stadt, usw.)
<b>Versorgungssituation / -problematik</b>	Kurzbeschreibung der zu verbessernden Versorgungssituation Erläuterung der spezifischen Herausforderungen der onkologischen Versorgung in der betreffenden Region
<b>Kurzbeschreibung der Lösungsstrategie / Lösungsansätze</b>	Wie soll das Versorgungsziel erreicht werden?

### 2.2 Netzwerkpartner

Kurze Liste aller geplanten Netzwerkpartner ((Name, Institution, Ort) unabhängig davon ob Mit-Antragsteller\*in oder Kooperationspartner\*in) bspw. teilnehmende Zentren, beteiligtes CCC, wissenschaftliche Kooperationspartner, Patientenvertretende. Bitte beachten Sie, dass die Beteiligung eines von der Deutschen Krebshilfe geförderten Onkologischen Spitzenzentrums (Comprehensive Cancer Center / CCC) oder eines universitären Krebszentrums mit CCC-Strukturen obligat ist - diese Einrichtung muss an dieser Stelle benannt werden.

### 3. Darstellung des Projektes

Maximal vier Seiten, exklusive Abbildungen und Literaturangaben.

#### 3.1 Allgemeine Projektbeschreibung

- Ausgangslage
  - Bestehende sektorenübergreifende Zusammenarbeit / Vernetzung der an der onkologischen Versorgung beteiligten Akteure
  - Regionale Problemidentifikation / konkrete regionale Herausforderungen der onkologischen Versorgung
- Zielsetzung des Projektes
- Darstellung der Lösungsstrategie / Vorgehensbeschreibung einschließlich beteiligter Akteure, Prozesse, Strukturen, Instrumente und sonstiger organisatorischen Maßnahmen, die die onkologische Versorgung im geplanten Netzwerk kennzeichnen
- Beschreibung des konkreten Mehrwerts für die onkologischen Patienten/Patientinnen (Fokus auf Versorgungsqualität) und Erläuterung, wie dieser Mehrwert gemessen werden soll
- Nutzung vorhandener (Infra-)Strukturen / bestehender Netzwerke der (onkologischen) Versorgung (Aufbau paralleler Strukturen ist zu vermeiden)
- Beschreibung der Strategie zur Stärkung der Patientenautonomie und des 'Patient Empowerments'

#### 3.2. Beitrag des Projektes zur Weiterentwicklung der regionalen onkologischen Versorgung

- Zu erwartende Ergebnisse / voraussichtliche Auswirkungen
- Kurzbeschreibung des gesundheitsökonomischen Potenzials für die Versorgung onkologischer Patienten/Patientinnen
- Beschreibung der Übertragbarkeit/Skalierbarkeit auf andere Regionen und in die Regelversorgung

#### 3.3. Wissenschaftliche Projektbegleitung

- Definition Endpunkte
- Skizzierung der Begleitevaluation

#### 3.4 Patientenbeteiligung

Es wird empfohlen, frühzeitig Patientenvertreter\*innen einzubeziehen, z. B. bei der konzeptionellen Projektgestaltung und der Festlegung von patientenrelevanten Endpunkten. Bitte beschreiben Sie, wie die Patientenbeteiligung im Projekt umgesetzt werden soll, welche Rollen und Aufgaben die Patientenvertreter\*innen wahrnehmen werden.

#### 3.5 Berücksichtigung von Gender-Aspekten und Diversität.

Die Relevanz von Geschlecht (sex und/oder gender) sowie Diversität der Zielgruppen für das Vorhaben ist zu prüfen. Es ist darzulegen, wie diese Aspekte in dem Vorhaben angemessen adressiert werden. Falls die Aspekte der Diversität und/oder Gender für das Vorhaben als nicht relevant erachtet werden, ist dies zu begründen.

#### 3.6 Datenschutz

Kurze Darstellung des Datenschutzkonzepts und Benennung eines qualifizierten internen oder auch externen Datenschutzbeauftragten.

#### 3.7 Abgrenzung von anderen Drittmittelförderungen/Anträgen (falls zutreffend)

Bitte grenzen Sie das bei der Deutschen Krebshilfe zur Finanzierung beantragte Vorhaben inhaltlich und finanziell von anderen Drittmittelförderungen ab (sowohl von bereits geförderten Projekten als auch von beantragten Vorhaben) - z. B. im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Forschungsverbänden zur wissenschaftsgenerierenden Vernetzung von Forschung und Versorgung in Modellregionen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) oder Projekten/Projektanträgen im Rahmen der Förderbekanntmachungen des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss zur Förderung von neuen Versorgungsformen.

Um eine mögliche Doppelförderung auszuschließen, behält sich die Stiftung Deutsche Krebshilfe vor, Anfragen an andere Fördereinrichtungen unter Angabe der Namen der Antragstellenden und des Projekttitels zu stellen.

#### **4. Zeitplan inklusive Meilensteine**

Max. ½ Seite

#### **5. Förderungsrahmen**

Schätzung der Fördermittel (Personalmittel, Verbrauchsmaterialien usw.), die beantragt werden (max. 1/2 Seite).

#### **6. Expertisen**

Darstellung der Expertisen der Antragsteller\*innen in Bezug auf das beantragte Vorhaben. Lebensläufe und Publikationslisten aller Antragsteller\*innen sind unter '10. Anlagen' beizufügen.

#### **7. Kooperationspartner\*innen**

Bitte nennen Sie hier alle Partner\*innen, mit denen für das zur Finanzierung beantragte Vorhaben eine konkrete Zusammenarbeit geplant ist. Bitte fügen Sie unter '10. Anlagen' von allen Kooperationspartner\*innen jeweils eine schriftliche - unterschriebene - Kooperationszusage bei (siehe Formblatt).

#### **8. Bestätigung, dass der Antrag bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht wurde**

Übernehmen Sie bitte die folgende Formulierung:

"Ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag wurde bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht beziehungsweise von keiner anderen Förderorganisation bereits bearbeitet und befürwortet. Während der Bearbeitung dieses Antrages durch die Deutsche Krebshilfe werde ich einen gleichlautenden oder thematisch ähnlichen Antrag bei keiner anderen Förderorganisation einreichen."

#### **9. Unterschriften**

Die Antragsskizze ist von allen Antragstellenden zu unterzeichnen. Elektronische Unterschriften können verwendet werden.

#### **10. Anlagen (wenn zutreffend)**

- Tabellarische Lebensläufe aller Antragsteller\*innen
- Publikationsliste mit den zehn wichtigsten Publikationen je Antragsteller\*in. Darin können keine Arbeiten aufgenommen werden, die sich noch in Vorbereitung befinden oder lediglich eingereicht wurden.
- Eine Bestätigung der Leitung der Institution, an der das zur Förderung beantragte Projekt durchgeführt werden soll, aus der hervorgeht, dass diese über die Antragstellung informiert und mit der Durchführung des Projektes unter Beteiligung des/der Antragsteller\*in einverstanden ist (eine solche Bestätigung ist von der Klinik- bzw. Institutsleitung nicht vorzulegen, falls der/die Antragsteller\*in diese selbst inne hat). Wenn das Projekt an mehreren Institutionen durchgeführt werden soll, sind gegebenenfalls von allen Klinik- bzw. Institutsleitungen entsprechende Bestätigungen vorzulegen.
- Unterschriebene Kooperationsbestätigungen (siehe Formblatt)
- Das von jedem Antragstellenden unterschriebene Formblatt 'Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten'



---

## Formblätter

---

- Vorlage Kooperationsbestätigung
- Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten

**Förderungsschwerpunktprogramm der Deutschen Krebshilfe 'Modelle für eine optimierte, dezentrale onkologische Versorgung'**

**Kooperationsbestätigung zur Antragsskizze von XXX (federführende/r Antragsteller/in) mit dem Titel "XXX"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätige(n) ich(wir) folgende Kooperation zu obiger Antragsskizze:

1. Name und Sitz Kooperationspartner
2. Inhalte der Kooperation/Leistung des Kooperationspartners/ggf. Aufgabenteilung innerhalb der Kooperation
3. Dauer der Kooperation

Mit freundlichen Grüßen

---

(Unterschrift des/der Kooperationspartners/-partnerin)

## Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Die Stiftung Deutsche Krebshilfe nimmt den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst. Deshalb möchten wir Sie darüber informieren, welche personenbezogenen Daten wir nach der jeweiligen Zweckbestimmung erheben und verarbeiten werden.

Was versteht man unter personenbezogene Daten?

"Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann." (DSGVO Artikel 4 – Begriffsbestimmungen 1.

Im Rahmen der Antragsbearbeitung verarbeiten wir Ihre Daten nach Artikel 5 und Artikel 6 Abs. 1 (a, f); Abs. 4 DSGVO. Dabei handelt es sich zum Beispiel um:

- Vorname, Name akademischer Grad, Geburtsdatum
- Vollständige Bezeichnung der Institution
- Postanschrift
- Telefon- und Faxnummer, E-Mail-Adresse usw.

Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Ihre personenbezogenen Daten für wissenschaftliche und historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke gespeichert werden. Außerdem werden Ihre Unterlagen an externe Gutachterinnen und Gutachter zur Prüfung weitergeleitet. Um eine mögliche Doppelförderung auszuschließen, behält sich die Stiftung Deutsche Krebshilfe das Recht vor, Anfragen an andere Fördereinrichtungen unter Angabe der Namen der Antragstellenden und des Projekttitels zu stellen. Weiterhin möchten wir Sie darüber informieren, dass wir über bewilligte Förderprojekte sowohl in unserem Jahresbericht als auch auf unserer Homepage Auskunft geben werden. Hierfür ist es wichtig, dass Sie uns am Ende dieses Merkblattes mit Ihrer Unterschrift auch Ihre Einwilligung bekunden. (DSGVO Art. 6 Abs. 1 und Abs. 4; BDSG § 49).

Wir möchten Sie ebenfalls auf Ihr Widerspruchsrecht hinweisen gemäß DSGVO Art. 21 Abs. 4 und Abs. 6.

Verantwortliche Stelle im Sinne des Datenschutzrechts ist die Stiftung Deutsche Krebshilfe, Buschstr. 32, 53113 Bonn. Dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten. Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigungen und Beschwerden erhalten Sie unter [www.krebshilfe.de/datenschutz](http://www.krebshilfe.de/datenschutz).

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Antragsteller\*in